



© AWG

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari

**Anna Detzlhofer, Sabine Dessoic,
Anja Eredics**

Wettbewerb

2018

Planungsbeginn

2018

Grundstücksfläche

14.376 m²

Baukosten

1,1 Mio EUR



Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari

Sport am Berg Die Hanglage und die komplexe Geometrie des Grundstücks erfordern sensible Eingriffe und einen besonderen und sparsamen Umgang mit den vorhandenen Grundstücksflächen. Der Prämisse folgend, die Geländemodifizierungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die zwei großen Spielfelder auf dem vorhandenen Plateau positioniert. Die weiteren Sportplätze sind in die vorhandene Plateau-Landschaft so eingebettet, dass Erdbewegungen und erforderliche Stützmauern auf ein Minimum reduziert werden.

Eine Geste mit großer Wirkung. Die Laufbahn wird aufgeständert an der südlichen Längsseite des Fußballplatzes vorgeschlagen. Zum Feld erweitert sie sich zur Tribüne. Das langgestreckte Dach übernimmt mehrere Funktionen: Der Sportplatz bekommt eine räumliche Rahmung und wird zur Bergarena. Die darunter liegenden Parkplätze werden beschattet und wettergeschützt. Nach Osten übernimmt das auskragende Weitsprungsbecken eine gestalterische, expressive Fernwirkung und prägt und betont den Eingang der Sportanlage. Westseitig könnte ein neues attraktives Eingangsportal für das Schwimmbad in das Dachelement integriert werden, wodurch die Gesamtanlage komplettiert wird. (Vorschlag für eine Erweiterung in einer zweiten Bauphase)

Die beiden großen Sportfelder liegen auf dem gleichen Niveau und sind somit barrierefrei direkt von den Umkleiden aus erreichbar. Auch alle anderen Plätze sind im Sinne der Inklusion schellenfrei bzw. über den innenliegenden Aufzug barrierefrei erschlossen. Es entsteht ein Sportzentrum für alle.

Gute Erreichbarkeit: die Vorfahrt zum bestehenden Schwimmbad bleibt erhalten und wird entlang der Längsachse des Sportplatzes um 100 Stellplätze erweitert. Obwohl der Parkplatz funktional logisch der Anlage vorgelagert an der Hangkante liegt, wird eine dominierende Wirkung und Störung der Gesamtanlage vermieden.

Blickfang des neuen Sportzentrums ist das Klubhaus, welches sich in die Abfolge von baulichen Erhöhungen entlang der alpinen Hanglagen reiht und als leichte, schwebende Ebene in Erscheinung tritt. Der Durchblick wird frei gehalten, vom Ortszentrum bleibt der Blick zum Kalvarienberg selbstverständlich ungebrochen.

Gestaltung des Klubhauses: Das einfache, sensibel aus der Topografie entwickelte Gebäude besteht aus insgesamt drei Geschossebenen, eine davon eingegraben, eine als



© AWG



© AWG



© AWG

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari

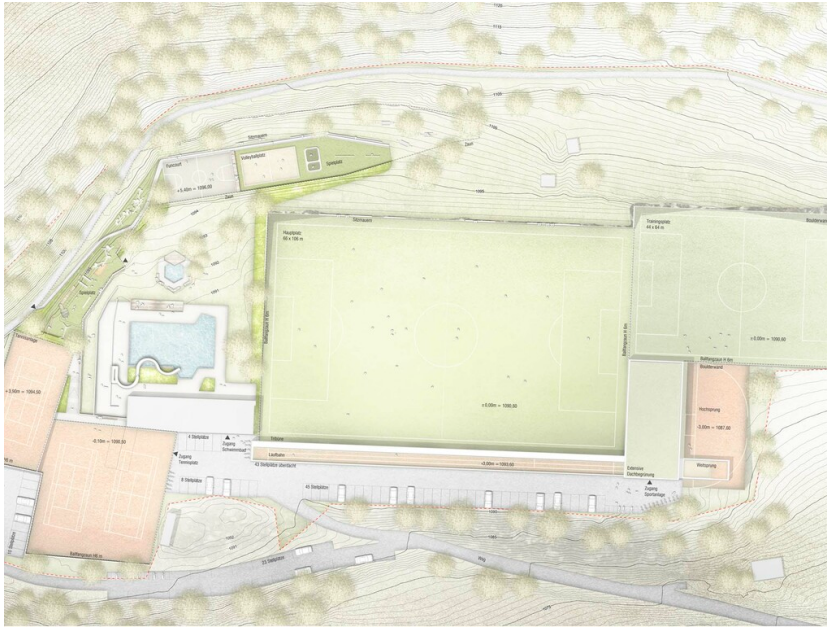
Sockel und die oberste als leichter transparenter Pavillon, Geschossweise werden alle wichtigen Funktionen der Sportanlage aufgenommen. Der Grundriss kommt dabei nahezu ohne Erschließungsflächen aus.

Freiraum

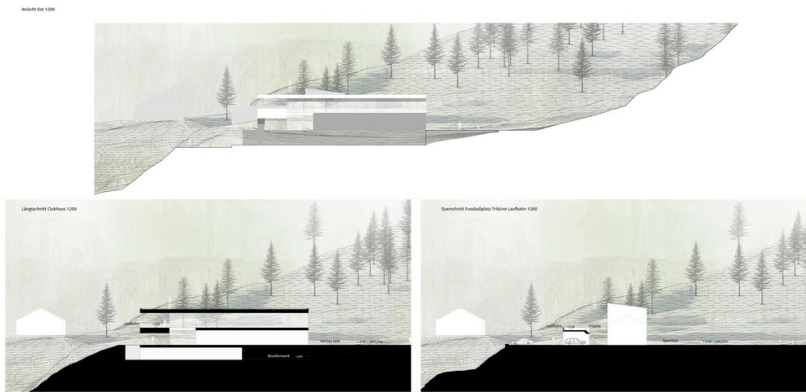
Der Spielplatz wird neu geordnet und erweitert. Kleinkinder und klassische Spielgeräte bleiben gut erreichbar im Bereich des jetzigen Bestandes werden aber modernisiert. Eine Nestschaukel grenzt nach einem Grünpuffer mit Natursträuchern an den neuen Tennisplatz an. Die bis jetzt nicht genutzte Böschung wird durch Stege und unterschiedliche Rutschen gut genutzt. Der Fallschutz erfolgt durch grünen Epdm der sich optisch angenehm in die Umgebung einfügt. Natürliche Materialien wie Robinienholzstämmen und Klettersteine verbinden den Spielplatz mit der Umgebung und lassen ihn als Teil und nicht als eine Sammlung von Spielgeräten wirken. Eine Wegverbindung führt zu den Jugendspielbereichen mit dem Funcourt, und ebenfalls einer Epdm Fläche mit Beachvolleyball, zwei eingelassenen Trampolinen und Reckstangen in unterschiedlichen Höhen bzw. einem multifunktionalen Outdoorfitnessgerät. Für ausreichend Sitzgelegenheiten ist ebenfalls gesorgt. In Gruppen und einzeln verteilte schafften Nestschaukel Rückzugsräume.

Der Spielbereich und das Bad sind in den Randbereichen durch Naturbuschbänder, die sich von der Vegetation der Fließender Sonnenhänge ableiten lassen (zb. Hippophae rhamnoides - Sanddorn und reichlich Artemisien wie Wermut, Beifuß) landschaftlich eingebunden. Weiters werden Rosa pendulina - Gebirgs- Rose, Ribes alpinum - Alpen Johannisbeere und Salix purpurea 'Nana' - Zwergpurpurweide verwendet. Als Bäume sollen Prunus avium und Acer pseudoplatanus zur Verwendung kommen.

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari

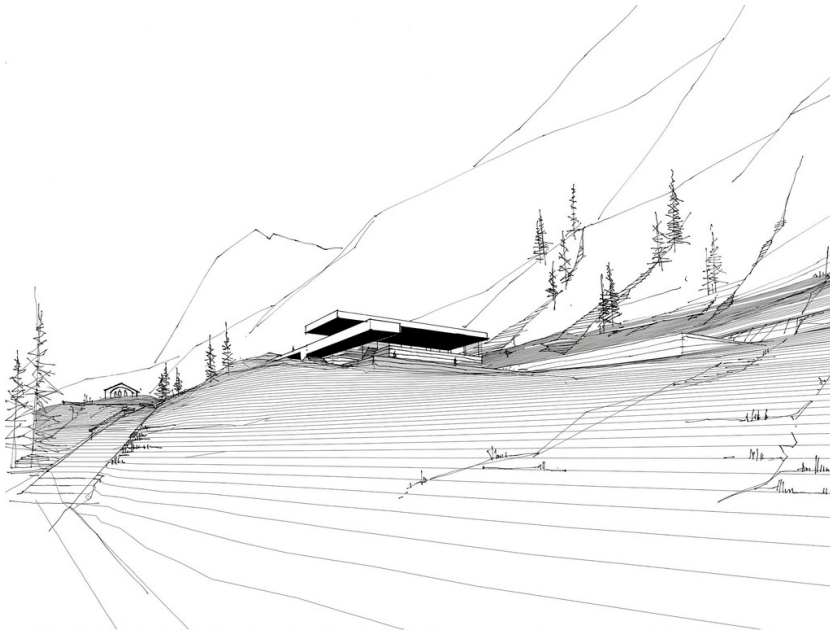


© DnD



© AWG

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari

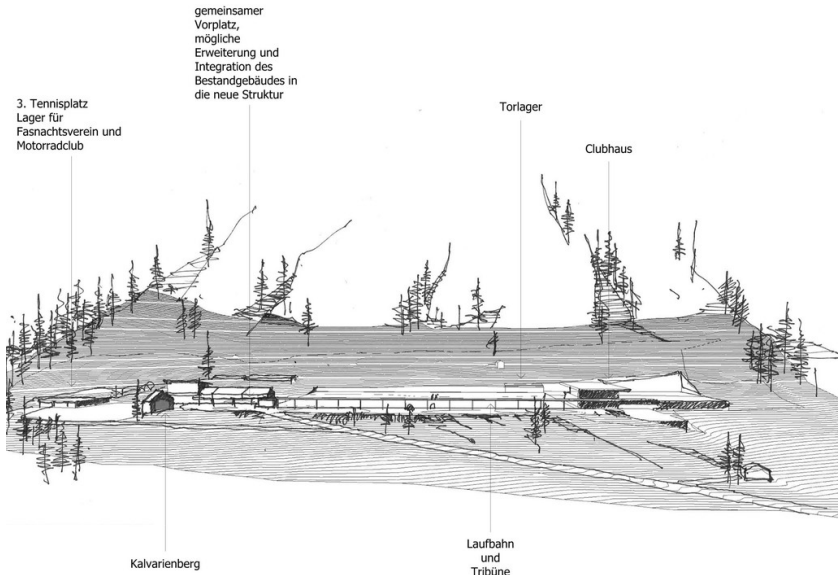


© AWG

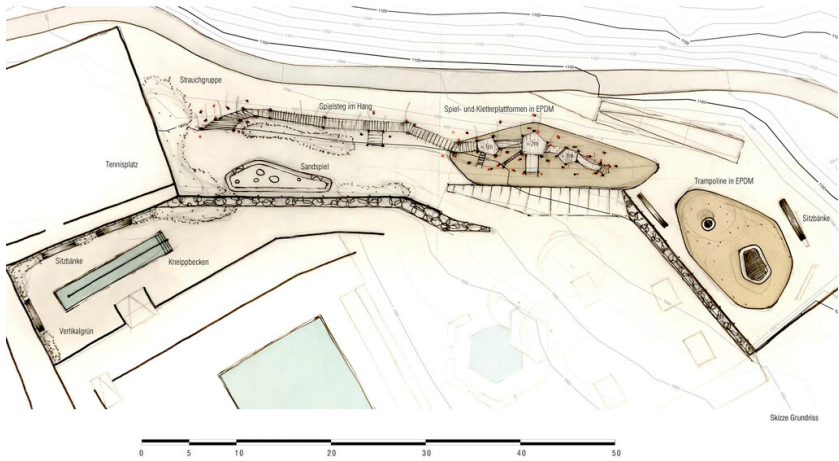


© AWG

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari



© AWG



FSF18
Skizze Kneippbereich
und Kinderspiel
maßstablos
DnD
18/01/2019

2

© AWG

Landschaftsarchitektur Sport- & Freizeitanlage Kalvari



FSF18
Prinzipskizze
Schnitt Spielsteg und
Kletterplattformen
DnD
18/01/2019

3

© AWG